

## **Unseren Erfolg verdanken wir den Erlenbacher Bürgern:**

- Die Lindenstraße (und einige ruhige Seitenstraßen) sind heraus aus der Tempo 30-Regelung
- Erlenbach stellt künftig regelmäßig Verkehrsmesstafeln auf
- Als nächstes wird erst einmal ein Gesamtverkehrskonzept erstellt

## **Warum die Bürgerinitiative weitermacht:**

- Klar - Auch im Rest der Siedlung ist Tempo 30 unnötig
- Wir brauchen euer Tempo 30 nicht, um glücklich zu werden!
- Wir brauchen kein Tempo 30 von Stadträten verordnet, die nicht in der Siedlung wohnen und sich in der Siedlung nicht auskennen
- Für Tempo 30 sprechen nur utopische Ideologien. Es gibt keine vernünftigen Gründe, wenn man genauer hinschaut.

## **10 wirklich vernünftige Gründe gegen SPD - Freie Wähler - Grüne Warum die Siedler gegen die verordnete Tempo 30-Zone sind:**

1. Bis die Rechts-vor-Links-Regelung kam, hat es lange gedauert. Aber seitdem sind die Siedler mit der Verkehrssituation zufrieden. Die Siedler fahren in der Regel vernünftig.
2. Erfahrungen aus anderen Tempo 30-Zonen zeigen (fragt doch die Anwohner in Streit), dass deutlich mehr Lärm und Abgase produziert werden. Warum das so ist? Weil viele Autofahrer einen Gang herunterschalten und der ist lauter und braucht mehr Benzin.
3. Tempo 30-Schilder bringen die meisten Autofahrer nicht dazu, Tempo 30 tatsächlich einzuhalten, wenn die Straßengestaltung sich nicht ändert. Das zeigt die Erfahrung.
4. Tempo 30 vergrößert den Schilderwald. Tempo 30 ist ein Schild-Bürgerstreich.
5. Nach den Messungen fahren Autofahrer in der Lindenstraße im Schnitt etwa 40 km/h. Und in den Nebenstraßen wird meist noch langsamer gefahren. Das ist in Ordnung.
6. Die Siedler wollen keine starre Tempo-Obergrenze, weil sie keine Lust auf Knöllchen haben. Die Radarfalle ist natürlich genau dann zur Stelle, wenn man mal kurz aus Versehen etwas über 30 ist. Ein Beispiel siehe "Schöne neue Welt".
7. In der Siedlung sind tagsüber hauptsächlich Anwohner unterwegs und geblitzt wird von der KVÜ (Kommunale Verkehrsüberwachung) nur tags. Es trifft die braven Anwohner und nicht die nächtlichen Raser.
8. Falls die KVÜ nicht anrückt, dann kümmert sich bald keiner um Tempo 30. Falls die KVÜ anrückt, dann muss sie ihre Kosten verdienen und viele Knöllchen verteilen.
9. Laut Polizei ist die Siedlung bei den Unfällen nicht auffällig. Das ergibt keinen Grund für Tempo 30. Falls sich gefährliche Stellen zeigen, soll man dort gezielt etwas tun.
10. Viele Siedler befürchten: Wenn die Straßengestaltung eines Tages doch geändert wird, dann müssen die Anwohner einen beträchtlichen Teil der Kosten tragen.

**FAZIT: Tempo 30 trifft nur die Falschen und bringt nichts.**